



Pilgerstamm Winterthur

Karfreitag 18. April 2025



Pilgern auf alten Wegen von Buchberg nach Kloten

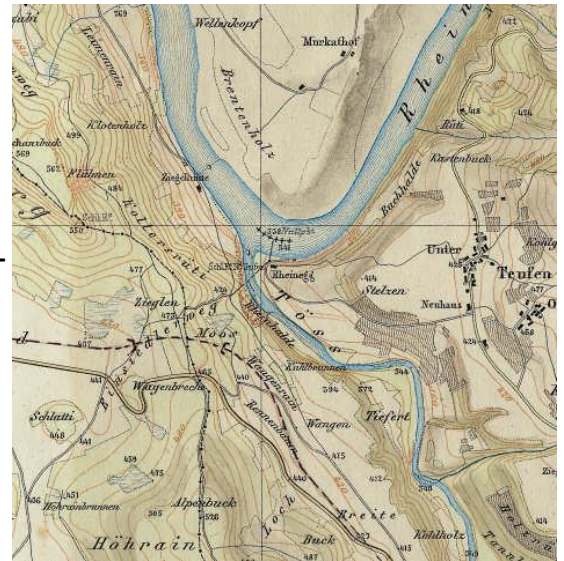
Pilgerstrecke: 21 km, davon ca. 14¾ km Naturwege,
6 km befestigte Wege oder Asphalt,
0.3 km Fähre, Auf-/Abstieg: 410m/460m;

Wanderzeit: ca. 5½ Std.

mit Abkürzungsmöglichkeiten nach 10½ und 15½ km

Winterthur ab 07:42 Uhr Gleis 7 – S 12 Richtung Schaffhausen –
wir treffen uns 07:35 Uhr Sektor C, letzter 2. Klasswagen
Henggart an 07:50 Uhr, ab 08:00 Uhr Bus 675 Richtung Rafz
Buchberg Engel an 08:26 Uhr

Die SBB empfehlen generell, kurz vor der Reise den Online-
Fahrplan zu prüfen. Billette individuell lösen: Winterthur–
Buchberg Engel via Henggart einfach ½Tax CHF 5.60 Zonen 120
160 124 114 + Kloten-Winterthur einfach ½Tax CHF 4.60 Zonen
120 121 122 (Entwertungskarte undatiert; kein Verkauf im
Bus). Verpflegung aus dem Rucksack. Durchführung bei jedem Wetter. Ohne Anmeldung.



Pilger aus Süddeutschland nach Einsiedeln und weiter nach Santiago de Compostela kamen oft auch über Buchberg, wo schon vor ungefähr tausend Jahren eine Jakobskapelle stand. Zeugen von diesem alten Pilgerweg sind der Flurname „Aisdler“ am Weg von Rafz her und der auf eine Pilgerherberge hindeutende Name „Gasthaus Engel“. Unterhalb vom Ort beim „Christoffelacker“ übersetzen die Pilger mit Weidlingen oder Flossen zur Ziegelhütte über (jetzt Waldheim) und stapften auf einem heute noch sichtbaren Hohlweg, der auf alten Karten mit Einsiedlerweg bezeichnet war hinauf zur Wagenbreche und weiter nach Bülach. Ein weiterer belegter „Einsiedlerweg“ führte dann von Seeb quer über den heutigen Flughafen nach Rümlang und Seebach. Über Zürich ging es dem See entlang nach Einsiedeln, wo in Kilchberg der heutige „Pilgerweg“ und in Horgen und Oberrieden die „Einsiedlerstrasse“ vom Pilgerweg zeugen.

Bei unserem Karfreitagspilgern folgen wir im ersten Teil diesen Pilgerspuren und setzen unseren Weg fort auf dem uralten Römerweg von der Wagenbrechi Richtung Kloten.

In Buchberg starten wir am früheren Gasthaus Engel und pilgern an der alten Post vorbei zum Rathaus und ältesten Dorfbrunnen. Auf Wanderwegen ziehen wir weiter zum Lindenhof, wo in der Nähe bis vor kurzem zwei 500-jährige Gerichts- oder Marchlinden standen und weiter hinunter zum Murkathof (ein Ort, der schon von Kelten, Germanen und Römern besiedelt und mehrmals umkämpft war). Hier zweigen wir ab hinunter zur Fähre (CHF 4.--) zur Überfahrt zur Tössegg und steigen dann auf dem alten Einsiedlerweg aufwärts zur Wagenbrechi und dem Samichlausbrüggli (eingeweiht am Samichlaustag 6. Dezember 1995).

Ab hier wählen wir für unsere Pilgerwanderung den alten Römerweg nach Kloten, ein Verbindungsweg zur grossen Römerstrasse Vindoniassa-Vitodurum (Windisch-Oberwinterthur). Schon bald sehen wir auf dem Petersboden den hohen Aussichtsturm, dessen Besteigung mit schönen Aussichten belohnt wird. Auf unserem Römerweg pilgern wir am Dättenberg vorbei zur Kreuzung mit dem Wanderweg Rorbas-Bülach.

Hier bietet sich nach etwa 8 km eine schöne Abkürzungsmöglichkeit auf einem gelb markierten Wanderweg an, der über Hinter den Reben und Im Stubenchlaus nach weiteren 2.6 km zum Bahnhof Bülach SBB führt (Total 10.6 km).

Bülach liegt günstig am Verkehrsknotenpunkt Zürich-Stuttgart und Winterthur-Basel und war früher Standort von Industriefirmen wie die Glashütte (Bülacher Glas), die Giesserei Sulzer und die Landert Elektromotorenfabrik. Der Gasthof Kreuz in Bülach erinnert an die frühere Pilgerherberge.

Wir pilgern weiter und kreuzen bald die Landstrasse Embrach-Eschenmosen-Bülach direkt über dem SBB-Tunnel Embrach-Bülach. Etwas weiter oben liegt die Schul- und Volkssternwarte Bülach. Mit einem gemütlichen leichten Auf und Ab wandern wir am Bülberg und dem Burg- und Heideggghof vorbei nach Husacher und zur Verzweigung in der Lattenrüti. Wir verlassen den Römerweg und wandern hinunter über Heuberg und Bühlhof nach Niederrüti.

Auch hier in Niederrüti bietet sich nach etwa 15.5 km eine Abkürzungsmöglichkeit an bei der Bushaltestelle Winkel Wisental mit ¼-stündlichen Verbindungen zum Flughafen und nach Bülach (Bus 530 + 531)

Unser letztes Teilstück führt uns nun über Guetenwis, Grabenwis, Winklerallmend, Rämismwinkel und Äntenäst zum „Goldenen Tor“. Der kleine Weiher wird von einer artesischen Quelle gespeist, das heisst, dass das Gelände tiefer liegt als die Grundwasserdruckfläche und dadurch das Wasser durch einen bestehenden Überdruck eigenständig an die Oberfläche quillt. Archäologische Funde deuten darauf hin, dass hier während der Römerzeit möglicherweise ein Quellheiligtum war. Nun trennen uns nur noch 2½ km von unserem Etappenende bei der Busstation Kloten Wilden Mann mit häufigen Busverbindungen zum Flughafenbahnhof.

Organisation Pilgerstamm Winterthur – Versicherung ist Sache der Teilnehmenden

Walter Ott walter.ott@epost.ch

Otto Dudle odudle@bluewin.ch

Heinz Würms heinz.wuerms@gmx.ch 079 405 19 87 für Auskünfte

Alle und zusätzliche Informationen zu diesem Pilgerweg sind auf <https://pswinti.jimdofree.com/> Pilgerstamm Winterthur zu finden

Goldenes Tor bei Kloten (sagenumwoben siehe auch www.maerchenstiftung.ch – goldenes Tor)

